Ressort: Sport

40. Ötztaler Radmarathon:

Da hast du deinen Traum!

Sölden/Köln, 09.10.2021, 16:39 Uhr

GDN - „Ich habe einen Traum“ lautet das Motto des Ötztaler Radmarathons. Der Wahl-Kärntner Johnny Hoogerland erfüllte sich am Sonntag, den 29. August beim 40. Ötztaler Radamrathon seinen Traum vom Sieg!

Er gewann vor dem Kärntner Hans-Jörg Leopold und dem Italiener Mattia De Marchi. Bei den Damen triumphierte die Deutsche Christina Rausch wie zuletzt 2019.

Der Wettergott meinte es gnädig mit den TeilnehmernInnen des 40. Ötztaler Radmarathons, der jährlich eine Wertschöpfung von rund 4,5 Millionen Euro und 20.000 Nächtigungen für das Ötztal bringt. Das prognostizierte „Sauwetter“ blieb den Finishern zumindest bis zum späten Nachmittag versagt. Um 6:30 Uhr starteten am Sonntag 2.751 Teilnehmer bei rund fünf Grad Celsius auf die 238 Kilometer lange Strecke.

Die Route führte über die vier Pässe Kühtai, Brenner- und Jaufenpass sowie das Timmelsjoch über 5.500 Höhenmeter. Ursprünglich waren 4.023 Radsportler aus 32 Nationen angemeldet. Doch durch die miserable Wetterprognose mit möglichem Schneefall zogen viele das warme Hotel vor. „2.261 RadsportlerInnen kamen schließlich ins Ziel nach Sölden", beschreibt Organisator Dominic Kuen. Wir erlebten mit dem Niederländer Johnny Hoogerland und der Deutschen Christina Rausch, die auch 2019 gewann, tolle Sieger. Aber jeder, der "einen Traum hatte" (Motto des Ötztalers), ist im Ötztal ein Sieger!

Ersatzstrecke beim Jubiläums-Ötztaler
Durch den Felssturz von letzter Woche führte die Route heuer erstmals über das Haiminger Sattele nach Ochsengarten. Danach ging es weiter auf der Originalstrecke auf das Kühtai. Der steile und anspruchsvolle Anstieg verlangte den TeilnehmerInnen bereits am Anfang des Rennens einiges ab.

Hoogerland feiert größten Marathonerfolg seiner Karriere
Nach einer längeren Verfolgungsjagd und mit einer grandiosen Fahrzeit von 7:21,01 Stunden kürte sich Johnny Hoogerland zum Sieger des 40. Ötztaler Radmarathons.

„Das war ein super Tag für mich! Schon beim ersten Anstieg habe ich gemerkt, dass ich super Beine habe und ich war nie am Limit. De Marchi war super stark am Jaufenpass und am Timmelsjoch wusste ich, dass ich ihm schnell folgen muss. Die letzten fünf Kilometer waren dann sehr hart, ich bekam noch Krämpfe. Aber das ist so ein sensationeller Sieg für mich, ich habe Gänsehautstimmung“, so der Wahl-Kärntner.

Der Niederländer Hoogerland, der seit drei Jahren in Velden ein Hotel betreibt, wurde im Jahr 2011 so richtig berühmt. Da bestritt er seine erste Tour de France und eroberte gleich fünf Mal das Bergtrikot! Von der 9. Etappe gingen dann Bilder um die Welt, als er mit Juan Antonio Flecha das Spitzenduo bildete und von einem Begleitfahrzeug abgedrängt wurde. Hoogerland stürzte dabei in einen Stacheldrahtzaun und kämpfte sich danach doch noch ins Ziel.

Leopold und De Marchi kämpften um Platz zwei und drei
Im Kampf um die weiteren Podiumsplätze schaffte der Kärntner Ex-Profi Hans-Jörg Leopold kurz vor dem Gipfel des Timmelsjochs noch den Anschluss an den De Marchi. Gemeinsam bestritten sie die Abfahrt in den Zielort, wo sich Leopold (7:28:26) im Zielsprint vor De Marchi (7:28.27) den zweiten Rang sichern konnte. Der Zweite Leopold haderte etwas mit der Strecke: „Leider bin ich am ersten Berg zu schnell gefahren, davon habe ich mich bis zum Schluss nicht mehr richtig erholt.“

Der Italiener Fabio Cini wurde Vierter, gefolgt vom starken Robert Petzold und dem Haiminger Fabian Costa. Auch der Tiroler Patrick Hagenaars, dessen linke Hand nach einem Unfall amputiert ist, lieferte mit Rang sieben wieder ein starkes Rennen ab! Eine große Talentprobe lieferte auch der Ötztaler Jonas Holzknecht, der jüngste Teilnehmer, mit Rang 22 nach 7:52 Stunden ab!

Christina Rausch triumphiert erneut bei den Damen

Die Deutsche Christina Rausch war bei den Damen wie zuletzt 2019 nicht zu schlagen. Die Radsportlerin, die im Vorjahr 30.000 Kilometer trainierte, siegte mit einer Zeit von 8:15,20 Stunden vor der Deutschen Veronika Weiss (8:50:29) und der Österreicherin Bianca Somavilla (8:52:03). Bereits am Kühtai setzte sie sich an die Spitze und war nie gefährdet. Der Organisator Dominic Kuen gratulierte heute nicht nur den Siegern, sondern allen Startern: „Wir hatten doch noch so großes Glück mit dem Wetter und wir haben von jedem Teilnehmer ganz tolle Leistungen gesehen. Großer Glückwunsch an Christina und natürlich an Johnny."
Pressetexte und Zitate Ötztal Tourismus Achweg 5, Sölden, Tirol

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-123738/40-oetztaler-radmarathon.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: J

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. J

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619